

«WIR GEBEN DEM ALTER EINE STIMME»



WER

Suzanne Vogt (79)
aus Pfungen (ZH),
fünf Enkelkinder

WOFÜR

Sendung «Seniorama»
bei Radio Stadtfilter

FUNKTION

Redaktorin,
Moderatorin

« Als ich pensioniert wurde, war es mir wichtig, nochmals etwas Neues zu beginnen. Ich war immer berufstätig, habe Weiterbildungen gemacht, drei Kinder grossgezogen in einem Haus mit Hund und Garten – da kannst du dich nicht plötzlich zur Ruhe setzen! Pro Senectute, für die ich bereits als freiwillige Treuhänderin tätig war, startete mit dem Winterthurer Radiosender Stadtfilter das Projekt «Dem Alter eine Stimme geben». Das wollte ich probieren. Wir waren alles Anfänger:innen. In kurzer Zeit lernten wir, Interviews mit dem Mikrofon zu führen, die Tonaufnahmen auf den PC zu bringen und zu bearbeiten. Die erste Ausgabe unserer Sendung «Seniorama» wurde live aus einem Seniorenzentrum ausgestrahlt. Ich interviewte die Radiolegende und Schauspielerin Elisabeth Schnell. Das war aufregend! Mittlerweile gibt es «Seniorama» seit 15 Jahren. Am Anfang war es ein Wursteln, doch heute ist alles ganz professionell. Wir sind sogar pingeliger als die Verantwortlichen der übrigen Sendegefässe auf Radio Stadtfilter. In den ersten Jahren nahmen wir alle Töne mit dem Mikrofon auf. Dass man auch das Handy dazu benutzen kann, setzte sich erst in der Corona-Zeit durch, als die Interviews telefonisch geführt wurden. Ich bin mit am längsten dabei. Unser Team ist ideal aufeinander abgestimmt, ich schaffe es daher fast nicht, auszutreten. Aktuell suchen wir neue Freiwillige. Mit einem grösseren Team wäre es leichter, unsere wöchentliche einstündige Sendezeit

zu füllen. «Seniorama» ist immer sonntags von 13 bis 14 Uhr zu hören. Alle drei Wochen haben wir Redaktionssitzung. Wir gestalten Magazin-Sendungen zu Themen wie «Verliebt im Alter», «Geldsachen» oder «Lieber gemeinsam als einsam». Zudem gibt es den Talk «Grauzone», wo wir uns jeweils mit ein bis zwei Persönlichkeiten im Studio unterhalten.

Wie viele Leute uns hören, wissen wir nicht. Mich interessiert es auch nicht so wie die Jüngeren im Team. Im Grunde engagiere ich mich hier, weil es mir Spass macht. Wenn ich einmal mit Radio aufhöre, beginne ich vielleicht einen Tanzkurs. Auch Treuhandmandate für Pro Senectute betreue ich weiterhin: Mit über 20 Steuererklärungen pro Jahr bleibe ich geistig fit. Ich liebe es, auf jeden «Hoger» zu steigen. Mein Mann begleitet mich, jedoch nur bis zur nächsten Beiz. Wir sind seit 54 Jahren verheiratet. Von den Enkelkindern ist die Jüngste jetzt im dritten Lehrjahr, der Älteste ist 28. Lange hatten wir ein Mehrgenerationenhaus, bis mein Mann und ich nach meiner Pensionierung in eine Wohnung in der Nähe zogen. In der ersten Woche standen die Enkelkinder schon mit dem Schlafsack vor der Tür. Und heute wollen sie übers Handy oft wissen, wo ich gerade bin. Jemand sagte einmal zu mir: «Das sind richtige Helikopter-Enkel!» –AMO ●

Vergangene Sendungen können auf der Website von Radio Stadtfilter nachgehört werden:
stadtfilter.ch/sendungen/33-seniorama

Wofür engagieren Sie sich freiwillig?

Wir freuen uns über Ihre Zuschrift: redaktion@grosseltern-magazin.ch